

Konstituierende Sitzungen:

Einstimmigkeit bei allen Wahlen / Neues Gremium wird von Reiner Embach geführt

Jetzt gibt es drei Fachausschüsse

Von unserem Redaktionsmitglied Nina Schmelzing



In Lorsch tagt künftig auch ein Kulturausschuss. Vorsitzender ist Reiner Embach (4.v.r.), Stellvertreter sind Dr. Klaus Wolff (2.v.r.) und Nadja Hartmann (3.v.r.). Foto: Ernst Lotz

Lorsch. Nach der Stadtverordnetenversammlung haben sich am Donnerstag auch die Ausschüsse konstituiert. Besonderheit: Ab sofort gibt es in Lorsch einen mehr, der regelmäßig in öffentlicher Sitzung tagen wird. Denn zum Haupt- und Finanz- sowie dem Bau- und Umweltausschuss ist jetzt auch ein Kultur- und Sozialausschuss im Amt.

Alle Fachausschüsse sind mit jeweils neun Mitgliedern aus der fünf Fraktionen umfassenden Stadtverordnetenversammlung besetzt, die ehrenamtlich arbeiten. Das für jede Kommune verpflichtend vorgesehene Gremium ist der Finanzausschuss. In Lorsch wird er auch künftig von Peter Velten (SPD) geleitet werden. Der 46 Jahre alte Industriefachwirt wurde einstimmig per Akklamation für seine zweite Amtszeit wiedergewählt.

Erster Stellvertreter Veltens ist Ferdinand Koob (CDU), die Rolle des zweiten Stellvertreters übernimmt Christian Walter (PWL). Beide wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Dem Ausschuss gehören zudem für die CDU Robin Hartmann und Isabel Kiltthau an, für die SPD Dirk Sander, für die PWL Reiner Embach sowie für die Grünen Hans Hilsdorf und für die FDP Friedel Drayß. Die nächste Sitzung mit längerer Tagesordnung hat der Finanzausschuss für den 10. Mai terminiert.

Ohne lange Diskussionen ging auch die Konstituierung des neuen Ausschusses über die Bühne. Reiner Embach wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Der 52-Jährige, der für die PWL Kommunalpolitik macht, arbeitet erstmals im Parlament mit. Mit dem Thema Kultur in Lorsch hat der Veranstaltungskaufmann allerdings jede Menge Erfahrung. Embach war mehrere Jahre Geschäftsführer der IG Lorsch Kulturwoche. Bevor es ein städtisches Kulturamt gab, das die Aufgaben übernahm, betreute Embach bis 2013 die Organisation der Volkswoche in der Klosterstadt - vom Frühlingsmarkt über die Kerb bis zum Johannisfest und dem Weihnachtsmarkt.

Mehr Transparenz erwünscht

Zum ersten Stellvertreter wählte das Gremium Dr. Klaus Wolff (FDP), zweite Stellvertreterin wurde die junge Stadtverordnete Nadja Hartmann (SPD). Wann der neue Ausschuss erstmals öffentlich tagt, wird im Mai noch festgelegt. "Wir werden sicher viele interessante Themen behandeln", zeigte sich Embach zuversichtlich, dass der neue Ausschuss genug zu tun haben wird.

Manche Stadtverordnete hatten zuletzt über den Eindruck geklagt, nur noch Kosten für fertige Projekte abnicken zu sollen. Der neue Ausschuss soll nun für mehr Transparenz und Diskussionsmöglichkeiten sorgen. Auch soziale Fragen und das Thema Tourismus sollen dort Gewicht bekommen. Dem Ausschuss gehören außerdem für die CDU Olaf Jünge, Angelika Brunnengräber und Hanne Glab an, für die SPD Marlene Zarges, für die PWL Marco Graf, für die Grünen Matthias Schimpf.

Bei der konstituierenden Sitzung des Bauausschusses setzten die Mitglieder wie beim Finanzausschuss auf Kontinuität. Olaf Jünge (CDU) wurde als Vorsitzender einhellig bestätigt. Zum ersten Stellvertreter des 56 Jahre alten Kriminalbeamten wählten die Gremiumsmitglieder Günter Jakob (Grüne), zweiter Stellvertreter ist Ulrich Schulze-Ganzlin (SPD). Die weiteren Mitglieder sind für die CDU Jürgen Sonnabend und Dr. Sebastian Koob, für die SPD Annette Hemmerle-Neber, für die PWL Alois Leidner und Michael Volk sowie für die FDP Dirk Giesler. In den kommenden Jahren sieht Jünge einige "schwierige Aufgaben" auf die Mitglieder zukommen. Eines der wichtigen Themen stand schon am Donnerstag auf der Agenda: der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans.

E-Mail ans Verkehrsministerium

In dieser Verkehrsinfrastrukturplanung ist auch die Eisenbahnneubautrasse zwischen Frankfurt und Mannheim mit "vordringlichem Bedarf" aufgeführt, die Lorsch und Einhausen stark zu belasten droht, wenn sie entlang der A67 geführt wird. Einstimmig verabschiedete der Ausschuss deshalb eine Stellungnahme ans Bundesverkehrsministerium, in dem die Forderung nach einem langen bergmännischen Tunnel von Langwaden bis hinter Lorsch wiederholt wird.

Auch vom Kreis Bergstraße, vom Verein Mensch vor Verkehr und der Gemeinde Einhausen wurden ähnliche Stellungnahmen nach Berlin geschickt. Günter Jakob erinnerte daran, dass sich auch Bürger online bis zum 2. Mai mit Einwendungen beteiligen können. Der Lorsch Bauausschuss tagt am 12. Mai erneut in öffentlicher Sitzung.

© *Bergsträßer Anzeiger*, Samstag, 30.04.2016